



Slalom-Kanuten in Australien

Zwei Wettkämpfe zur Standortbestimmung

Vier Trainingswochen verbrachten die Slalom-Kanuten der deutschen Nationalmannschaft zu Jahresbeginn im warmen Australien. Dabei bestritten sie auch zwei Wettkämpfe, die eine erste Standortbestimmung brachten. Nicht alle Sportler/innen waren von Beginn an dabei. Melanie Pfeifer war deshalb nur bei den Ozeanien-Meisterschaften am Start.

Australian Open in Penrith

Alexander Grimm (Kanu Schwaben) und **Hannes Aigner** (AKV) sorgten zum Abschluss der Australian Open in Penrith für deutsche Finalplatzierungen. Die beiden Augsburgsburger belegten die Plätze 5 und 9.

„Ich bin mit meiner Performance ganz zufrieden, wenn man bedenkt, dass es Februar und der erste Wettkampf ist. Ich weiß, dass ich noch Reserven habe, und es ist auch gut zu wissen, dass ich im Training jetzt nicht noch groß herumexperimentieren muss“, sagte Peking-Olympia-



Melanie Pfeifer und Alexander Grimm in Australien.

Foto: M. Pfeifer

sieger Alexander Grimm zu seinem Auftakt in die Olympiasaison.

Florian Breuer (Kanu Schwaben) konnte mit seinem 9. Platz als bester deutscher Fahrer im Einercanadier ein Ausrufezeichen setzen. Im K1 der Damen war keine Starterin aus dem BKV dabei.

Ozeanien-Meisterschaften in Penrith

Bei den offenen Ozeanien-Meisterschaften in Penrith hat Sebastian Schubert (Hamm) den Sieg nur um neun Hundertstel Sekunden verpasst. **Alexander Grimm** (KSA) auf Rang 6 und **Hannes Aigner** (AKV) als Final-Zehnter machten ein starkes Ergebnis aus deutscher Sicht komplett.

Weitere Finalplatzierungen gab es im K1 der Damen, wo die Deutschen ebenfalls gleich dreifach in der Entscheidung vertreten waren: Jasmin Schornberg (Hamm) auf Platz 6, **Melanie Pfeifer** (KSA) auf dem 7. Rang und Ricarda Funk (Bad Kreuznach) auf Platz 9.

Florian Breuer (C1 Herren/KSA) schied mit einem Fünfter im Halbfinale aus.

Jochen A. Meyer/Redaktion

Qualifikation für die Olympischen Spiele

Nach der Rückkehr der Kanuten aus diversen weltweiten Warmwasserlehrgängen stehen Weltranglistenrennen und die wichtigen Olympia-Qualifikationen an. Es gibt nur einen Startplatz je Disziplin für die Olympischen Spiele in Rio - da heißt es fit zu sein!

Am 25./26. März können sich die Slalomkanuten beim ICF-Weltranglistenrennen in Solkan/Slowenien mit internationalen Kanuten messen. Am 2./3. April 2016 geht es mit dem ICF-Weltranglistenrennen in Markkleeberg weiter.

Richtig ernst wird es am 9./10. April in Augsburg mit zwei Rennen um die Olympia-Qualifikation. Eine erste Entscheidung fällt am Wochenende 16./17. April 2016 mit der zweiten Olympia-Qualifikation in Markkleeberg.

Marianne Stenglein